Antworten auf häufig gestellte Fragen zum RKI-Leak.

RKI LEAK FAQ

Von Aya Velázquez

UPDATE vom 06. Januar 2025 siehe ganz unten!

Zur Zeit wird vereinzelt die Authentizität des RKI-Leaks angezweifelt. Das RKI selbst, sämtliche MSM, Karl Lauterbach, Jens Spahn und Co. hingegen dementierten die Authentizität des Leaks von Anfang an **NICHT**. Warum das RKI von Anfang an ganz genau wusste, dass es der echte Datensatz ist, sowie die geringfügig unterschiedlichen Versionen der Protokolle, werde ich im Folgenden erklären.

Ich gefährde niemanden, indem ich Folgendes mitteile - da das RKI dies anhand der Analyse der öffentlich vorliegenden Version der Protokolle längst selbst erraten hat: Der Leak wurde aus dem Archiv des RKI gezogen. Warum aus dem Archiv? Weil es das Einzige im gesamten RKI ist, das nicht „getrackt" wird – wo also nicht registriert wird, wer darauf zugreift. Alles andere wird getrackt: Jeder Download, jeder Versand. Das Archiv nicht. Daher kann das RKI jetzt auch nicht herausfinden, **WER** es aus dem Archiv gezogen hat.

Es gibt technisch keine Möglichkeit, herauszubekommen, wer das war. Bei an die**24.000** registrierten Sicherheitslücken am Institut kein großes Wunder. Früher oder später hätte man unter diesen Umständen mit einem Leak rechnen müssen. Mitarbeiter sind nunmal keine steuerbaren Maschinen.

Zweitens, ein Wort zu den unterschiedlichen Versionen der Protokolle. **HIER [3]** + **HIER** [4] + **HIER** [2]].

Es gibt im Original- Datensatz der Docx-Dateien, den ich auf http://rki-transparenzbericht.de und in diversen redundanten Mirror-Versionen nachgeliefert habe, teilweise doppelte und sogar dreifache Versionen der Sitzungsprotokolle. Für den Erstleak im Gesamtprotokoll fand ich es publizistisch ungünstig, die doppelten und dreifachen Versionen einzubinden, weil es von der Seitenzahl-Länge das Dokument unnötig aufgebläht hätte. Man wäre beim Lesen ständig darüber gestolpert, à la: „Warum kommt jetzt das gleiche Dokument nochmal, hat sie es doppelt drin?" Bei der Selektion der Files für die Gesamtversion habe ich alle Versionen nebeneinander gelegt und Seite für Seite durchgescannt.

Bei der Entscheidung für das File, das ins Übersichts-File kommen soll, habe ich versucht, mich möglichst nahe an die vom RKI zuletzt herausgegebene, teilgeschwärzte Version zu halten. Selbst diese hat bereits leichte Abweichungen zum Schreyer-File. Wenn ich der Meinung war, in meinem Datensatz stecken noch interessantere Teilinfos drin – etwa durchgestrichene Passagen, Ergänzungen, die auf einen plötzlichen Sinneswandel im Krisenstab hinweisen – habe ich mich dann für jeweils letztere Version entschieden.

Da ich eh alle Original-Einzelfiles im Docx-Format nachliefern wollte, kann jetzt nun jeder selbst nachprüfen, welche der Versionen er für die „Authentischste" hält. Es sind Momentaufnahmen. Die meisten dieser doppelten oder dreifachen Versionen finden sich im ersten und zweiten Jahr, weil sich in dieser Zeitspanne offenbar „die Wissenschaft" besonders schnell geändert hat.

Coronakartenhaus: Um Corona und die Zwangsmaßnahmen dagegen haben sich viele Legenden gebildet, die nach und nach an der Realität und der Wissenschaft scheitern. Die Politik ist bereits grandios gescheitert.

Meiner Analyse nach betrifft das im Jahr 2020 die Sitzungen vom 04.02. (3 Versionen), 07.02 (2 Versionen), 13.02. (2 Versionen) 03., 04. und 05.03. (jeweils 2 Versionen), den 29.05. (2 Versionen), den 31.07. (2 Versionen), den 26.08. (2 Versionen), den 18.11. (2 Versionen). Im Jahr 2021 die Sitzungen vom 08.01. (2 Versionen), 04.08. (2 Versionen), 05.11. (2 Versionen). In den Jahren 2022 und 2023 gibt es keine doppelten Versionen mehr, jedenfalls nicht in diesem Datensatz.

Auch hier können sich noch Abweichungen zum zuletzt vom RKI herausgegebenen Datensatz ergeben, da mein Leak wie gesagt aus dem Archiv stammt. Daher ist auch das ins Haus stehende Schreyer-Gerichtsurteil weiterhin von Relevanz, weil wir hierdurch möglicherweise an die neueste Version der RKI-Protokolle herankommen – und welche Änderungen man final im Dokument drinhaben wollte. Wir haben dadurch praktisch eine Versionsgeschichte der Protokolle, mit all ihren aufschlussreichen Änderungen.

Mein vorrangiges Ziel bei der Erstveröffentlichung war, dass die Docs in einer halbwegs unabänderlichen Version draußen sind. Eingeschränkt unabänderlich natürlich, denn auch PDFs sind veränderlich. Für Datenforensiker reicht ein im Jahr 2024 generierter PDF-Datensatz natürlich nicht aus, daher war mein Plan, die Docx-Originale unmittelbar nachzuliefern, sobald Zweifel an der Echtheit der Protokolle auftauchen würden. Das habe ich getan, und jeder kann die Metadaten durchforsten. Wer dies getan hat, weiß: Dieser Datensatz ist echt.

Dritte Frage, die in den letzten Tagen öfter fällt: Warum hat das RKI vom allerersten Tag an nie die Echtheit des Dokuments dementiert?

Die Antwort darauf ist einfach: Es ist das Foto. Das Titelbild zum Leak war eine versteckte Botschaft an das RKI. Das Titel-Foto zum Leak zeigt den RKI-Krisenstab beim Feiern der letzten Krisenstab-Sitzung, mit Sektgläsern in der Hand. Es stammt aus dem Zusatzmaterial des Datensatzes, letzte Sitzung am 05. Juli 2023. Damit war dem RKI sofort, ohne einen einzigen Link klicken zu müssen, klar: Dieser Leak umfasst alles. Und zwar wirklich alles, auch das gesamte Zusatzmaterial, bis zur letzten Sitzung.

Ich wollte mit dieser einfachen, versteckten Botschaft sinnlosen Dementi-Versuchen von vornherein den Wind aus den Segeln nehmen. Die Botschaft ist offenbar angekommen.

Aya Velázquez

UPDATE vom 06. Januar 2025

Krisenstabsprotokolle vom RKI veröffentlicht

Damit sind die geleakten COVID-19-Dokumente nun auch offiziell publiziert!

Von Redaktion Multipolar

Das Robert Koch-Institut (RKI) hat am 18. Dezember nun auch die Protokolle seines Corona-Krisenstabes ab Mai 2021 bis zu dessen Ende im Jahr 2023 veröffentlicht. Bislang hatte es lediglich die früheren Dokumente von Januar 2020 bis April 2021 publiziert. Vorausgegangen war eine mehrjährige Klage von Multipolar.

Auch für die neueren Protokolle hatte das Magazin Klage geführt. Mitherausgeber Paul Schreyer erläuterte dazu im April 2024: „Es geht darum, volle Transparenz über die Entscheidungsfindung beim RKI in der Corona-Zeit zu erhalten, nicht nur in der Amtszeit von Jens Spahn, sondern auch in der von Karl Lauterbach."

Lauterbach hatte angesichts einer kritischen Medienberichterstattung Ende März die weitgehende Offenlegung der Papiere angekündigt, die neun Monate später nun erfolgte. Zwischenzeitlich war das gesamte Material im Juli im Wege eines Leaks von der Journalistin Aya Velazquez veröffentlicht worden.

Damit liegen nun alle Protokolle des RKI-Krisenstabes nicht nur als Leak, sondern auch offiziell vor. Über die neue Veröffentlichung berichtete bislang lediglich das Ärzteblatt. Das RKI gab keine Pressemitteilung heraus und informierte auch nicht über seine Social-Media-Kanäle. >> **hier weiterlesen** [5]:

ALLE PROTOKOLLE ZUM DOWNLOAD:

COVID-19-Krisenstabsprotokolle des Robert Koch-Instituts von Januar 2020 bis April 2021
2.515 Seiten - (PDF, 25 MB, Datei ist nicht barrierefrei) >> **weiter** [6]. (längere Ladezeit!)

COVID-19-Krisenstabsprotokolle des Robert Koch-Instituts von Mai 2021 bis Juli 2023
1.559 Seiten - (PDF, 51 MB, Datei ist nicht barrierefrei) >> **weiter** [7]. (längere Ladezeit!)

► **Quelle:** Dieses Statement von Aya Velázquez wurde am 26. Juli 2026 auf velazquez.press/ veröffentlicht. >> **Artikel** [8].

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

► Bild- und Grafikquellen:

1. Ein/e Whistleblower/in spielte den Datensatz aus Gewissensgründen zu - für die Wahrheit.**Foto:** jcomp. (detaillierter Urhebername nicht benannt!). **Quelle: freepik** >> https://de.freepik.com/ [9] . **Freepik-Lizenz:** Die Lizenz erlaubt es Ihnen, die als kostenlos markierten Inhalte für persönliche Projekte und auch den kommerziellen Gebrauch in digitalen oder gedruckten Medien zu nutzen. Erlaubt ist eine unbegrenzte Zahl von Nutzungen, unbefristet von überall auf der Welt. Modifizierungen und abgeleitete Werke sind erlaubt. Eine Namensnennung des Urhebers (jcomp) und der Quelle (Freepik.com) ist erforderlich. >> **Foto** [10].

2. Coronakartenhaus: Um Corona und die Maßnahmen dagegen haben sich viele Legenden gebildet, die nach und nach an der Realität und der Wissenschaft scheitern. Die Politik ist bereits grandios gescheitert.

Illustration: Pommes Leibowitz, politisch inkorrekter Kolumnist in Wort und Bild, der ungefragt zu den fragwürdigsten Themen Stellung nimmt. Generell ist Pommes Leibowitz weder rechts noch links, sondern primär Anti-Mainstream, einfach weil es NÖTIG ist, dass es eine Meinungs-Opposition gibt. In den Medien und der Politik gibt es die nicht mehr. Postfaktischer, "alternativloser" Einheitsbrei wohin man schaut.>> ~~https://pommes-leibowitz.com/~~. **Quelle: Flickr**. Alle Karikaturen auf Flickr wurden - warum auch immer - gelöscht. Die Datei ist unter der CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-NC-SA 2.0 Deed[11]) linenziert.

3. Ein **Whistleblower (Informant, Hinweisgeber, Enthüller oder Aufdecker)** ist eine Person, die für die Öffentlichkeit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang veröffentlicht. »Weitere Rückfragen zum Leak, die den/ die Whistleblower/in nicht gefährden, nehme ich weiterhin gerne entgegen.« (-Aya Velázquez). **Foto:** Racool_studio. (detaillierter Urhebername nicht benannt!). **Quelle: freepik** >> https://de.freepik.com/ [9] . **Freepik-Lizenz:** Die Lizenz erlaubt es Ihnen, die als kostenlos markierten Inhalte für persönliche Projekte und auch den kommerziellen Gebrauch in digitalen oder gedruckten Medien zu nutzen. Erlaubt ist eine unbegrenzte Zahl von Nutzungen, unbefristet von überall auf der Welt. Modifizierungen und abgeleitete Werke sind erlaubt. Eine Namensnennung des Urhebers (Racool_studio) und der Quelle (Freepik.com) ist erforderlich. >> **Foto [12].**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/antworten-auf-haeufig-gestellte-fragen-zum-rki-leak

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/11127%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/antworten-auf-haeufig-gestellte-fragen-zum-rki-leak
[3] https://kritisches-netzwerk.de/forum/enthuellung-alle-rki-protokolle-ungeschwaerzt-veroeffentlicht
[4] https://kritisches-netzwerk.de/forum/reaktionen-auf-die-ungeschwaerzten-rki-protokolle
[5] https://multipolar-magazin.de/meldungen/0151
[6] https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/C/COVID-19-Pandemie/COVID-19-Krisenstabsprotokolle_Teil1_Download.pdf?__blob=publicationFile
[7] https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/C/COVID-19-Pandemie/COVID-19-Krisenstabsprotokolle_Teil2_Download.pdf?__blob=publicationFile
[8] https://www.velazquez.press/p/rki-leak-faq
[9] https://de.freepik.com/
[10] https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/weisses-notebook-black-data-firewall_1150276.htm
[11] https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/deed.de
[12] https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/hacker-mann-auf-laptop_7783839.htm
[13] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rkifiles
[14] https://kritisches-netzwerk.de/tags/authentizitat-des-rki-leaks
[15] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aya-velazquez-0
[16] https://kritisches-netzwerk.de/tags/coronakartenhaus
[17] https://kritisches-netzwerk.de/tags/coronaverbrechen
[18] https://kritisches-netzwerk.de/tags/echtheit-der-rki-protokolle
[19] https://kritisches-netzwerk.de/tags/enthuller
[20] https://kritisches-netzwerk.de/tags/enthullung
[21] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ergebnisprotokolle-des-krisenstabs
[22] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hinweisgeber
[23] https://kritisches-netzwerk.de/tags/informant
[24] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jens-spahn
[25] https://kritisches-netzwerk.de/tags/karl-lauterbach
[26] https://kritisches-netzwerk.de/tags/leak
[27] https://kritisches-netzwerk.de/tags/leaken
[28] https://kritisches-netzwerk.de/tags/offenlegung
[29] https://kritisches-netzwerk.de/tags/paul-schreyer
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/protokolle-des-rki-krisenstabs
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rki-files
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rki-krisenstab
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rki-leak
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rki-sicherheitslucken
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rki-transparenzbericht
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/robert-koch-institut-0
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sitzungsprotokolle-2020-2023
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/whistleblower
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/whistleblowerin